

Ein digitales nationales Datenregister für Verlaufskontrolle und Qualitätsmonitoring bei Hüft- und Kniearthrose und chronischen Rückenschmerzen

Prof. Dr. Thomas Benz^{1,2} und Prof. Dr. Karin Niedermann^{1,2} im Namen von IG GLA:D[®] Schweiz Suisse Svizzera

¹ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Gesundheit, Institut für Physiotherapie, Winterthur

²Interessengemeinschaft IG GLA:D[®] Schweiz Suisse Svizzera, c/o ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Gesundheit, Institut für Physiotherapie, Winterthur

1. Zusammenfassung

Der erstmalige Aufbau und Weiterentwicklung eines nationalen digitalen Datenregisters für die individuelle Verlaufsdocumentation und das allgemeine Qualitätsmonitoring und damit die Etablierung der Dokumentation von Outcome-Qualität in der Physiotherapie trägt zur Verbesserung vom konservativen Management von Hüft- und Kniearthrose und chronischen Rückenschmerzen in der Schweiz bei.

2. Ausgangslage

Hüft- und Knie-Arthrose (HKA) und chronische/rezidivierende lumbale Rückenschmerzen (im folgenden 'Rückenschmerzen') gehören international und national zu den häufigsten muskuloskelettalen Diagnosen; die Prävalenz von HKA beträgt rund 30% bei über 65-jährigen Personen, respektive einer rund 80% Lebenszeitprävalenz Jahre von Rückenschmerzen. Das bedeutet nicht nur individuelle Funktionseinschränkungen, Behinderung und verminderte Lebensqualität, sondern auch hohe sozio-ökonomische Kosten. Die internationalen klinischen Leitlinien/Empfehlungen für das Management von HKA (1,2) ebenso wie diejenigen für das Management von Rückenschmerzen (3,4) empfehlen Patientenedukation und spezifisches Training (plus bei Arthrose Gewichtskontrolle, wenn nötig) als erste Behandlungswahl. Medikamente, klassische Physiotherapie und Hilfsmittel sollen nicht alleinstehend, sondern wenn nötig als Ergänzung zu spezifischem Training und Edukation eingesetzt werden. Chirurgische Interventionen sollen erst in Betracht gezogen werden, wenn konservative Interventionen keine Verbesserungen gebracht haben.

Die Schweiz steht mit der Anzahl an Hüft- und Kniegelenksersatz-Operationen weltweit an erster Stelle (5) und auch der Erfolg beim Management von Rückenschmerzen ist unbefriedigend und teuer. Betroffene scheinen nicht das zu erhalten, was die internationalen klinischen Leitlinien als erste Wahl empfehlen, trotz der starken Evidenz für Wirksamkeit und Sicherheit, sowie Kosten-Nutzen Verhältnis von spezifischem Training bei beiden Diagnosen. Zudem sind auch Physiotherapie-Behandlungen oft eine 'Blackbox' und es ist unklar, welche Interventionen PatientInnen mit welchem Erfolg erhalten. Zudem werden Assessment nicht systematisch eingesetzt und damit fehlt der Physiotherapie eine systematische Dokumentation resp. Nachweis von Outcome Qualität – zum Nutzen der PatientInnen, aber auch der Physiotherapie selbst, sowie weiteren Stakeholdern, zB zuweisenden ÄrztInnen und Kostenträgern.

3. Projektziele

Die Ziele dieses Projektes sind

- a) Aufbau und Weiterentwicklung eines digitalen Datenregisters für die individuelle Verlaufsdocumentation und das allgemeine Qualitätsmonitoring und damit die Etablierung der Dokumentation von Outcome-Qualität in der Physiotherapie bei HKA sowie Rückenschmerzen;
- b) die Verbesserung des konservativen Managements dieser Diagnosen durch Programme, welche die internationalen klinischen Leitlinien - spezifisches Training und Edukation als erste Behandlungswahl – umsetzen.

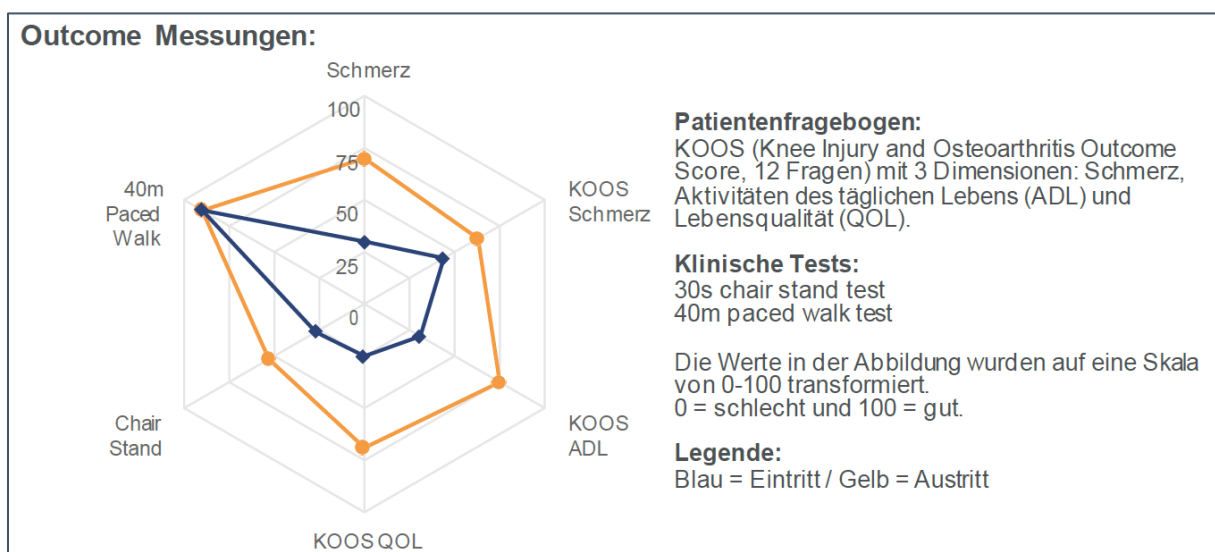
4. Vorgehen

Für die Schweiz wurden die in Dänemark entwickelten GLA:D[®] (Good Life with osteoArthritis in Denmark) Arthrose und Rücken Programme an die Begebenheiten und den Bedarf im Schweizer Gesundheitssystem adaptiert. Seit 2019 werden die Programme für Menschen mit HKA und seit 2021 für Menschen mit Rückenschmerzen implementiert. Das [®] in GLA:D[®] steht für 'qualitätskontrolliertes Programm'; es bestehen keine kommerziellen Interessen.

Die GLA:D[®] Arthrose und GLA:D[®] Rücken Programme beinhalten je die drei Kernelemente 1) digitales nationales Register zum systematischen Erfassen aller Assessment- und Fragebogen-Daten, 2) Zertifizierungskurs sowie 3) Durchführung der Programme für Betroffene.

1) Erfassen aller Assessment- und Fragebogen-Daten in anonymisierter Form im nationalen digitalen Datenregister bei Eintritt, nach Abschluss des GLA:D[®] Programms, nach 6 und 12 Monaten.

Die systematische Datenerfassung aller Teilnehmenden im Register ist das zentrale Element des Qualitätsmanagements und bisher in der Schweiz einzigartig. Das in der Schweiz entwickelte, dreisprachige Register geht weit über den GLA:D[®] Standard hinaus, der ein jährliches Qualitätsmonitoring beinhaltet. Das Schweizer Register bietet insbesondere eine individuelle Verlaufsdocumentation zuhanden von PatientIn, PhysiotherapeutIn und ZuweiserIn. Dafür werden die Ergebnisse der Ein- und Austrittsdaten (vor-nach Programm; siehe Graphik) in einer sogenannten Spinnengraphik dargestellt, welche die verschiedenen Daten aus Tests und Fragebogen zusammenbringt und visualisiert, und so die Veränderungen darstellt und schnell erfassbar macht.



Durch die 6- und 12-Monate Follow-up mit den Patienten-Fragebogen wird auch der langfristige Verlauf dokumentiert. Diese Auswertungen können durch die PatientInnen direkt im Anschluss an das Ausfüllen der Fragebogen im Register selbständig erstellt werden.

Das Register wird genutzt für:

-
- Individueller Verlaufsbericht, mit Eintritts- und Austrittsdaten aus den klinischen Daten, Performance Tests und den Patientenfragebogen zuhanden PatientIn und PhysiotherapeutIn
 - Abschlussbericht zuhanden der zuweisenden Ärztin / dem zuweisenden Arzt
 - 6- und 12-Monate Follow-up Bericht mit Daten der Patientenfragebogen und Vergleich zu vor und nach dem Programm
 - Ein jährliches Qualitätsmonitoring, mit Auswertung der Daten aller Teilnehmenden ab 2019 bis jeweils Ende Vorjahr, das in einem Jahresbericht veröffentlicht wird
 - Internationale Vergleichbarkeit und Nutzung für Forschung (derjenigen Daten für welche PatientInnen 'Konsent zur Wiederverwendung der Daten' gegeben haben).
-

Bei HKA werden die folgenden validierten klinischen Performance Tests standardisiert durchgeführt: 30 sec Chair Stand Test (CST) und 40m Fast Walk Test (FWT), der One-Leg Hop Test bei Deckeneffekt von CST oder FWT); sowie Fragebogen (patient-reported outcome measures (PROMS)) und weitere Daten von den Teilnehmenden erfasst: Schmerzen auf Numerischer Rating Skala (NRS) 0-10; Einnahme von Schmerzmedikamenten; Knee Injury and Osteoarthritis Outcome Score (KOOS) Fragebogen (bei Kniearthrose) und Hip Injury and Osteoarthritis Outcome Score (HOOS) (bei Hüftarthrose) für Funktion und Lebensqualität.

Bei Rückenschmerzen werden die folgenden validierten klinischen Performance Tests standardisiert durchgeführt: Forward Bending, Endurance Back Extensors und Trunk Flexors sowie CST. Folgende PROMS werden unter anderem erfasst: Schmerzen auf NRS 0-10; Einnahme von Schmerzmedikamenten; STarT Back Screening Tool zur Identifikation von Risikofaktoren; Fear Avoidance Belief Questionnaire zur Erfassung von schmerzbezogenen Ängsten; Oswestry Disability Index (ODI) zur Erfassung der Einschränkungen; Brief Illness Perception Questionnaire zur Bewertung der Krankheitswahrnehmung.

2) Zertifizierungskurse für PhysiotherapeutInnen

Die Zertifizierungskurse dienen der einheitlichen Umsetzung des GLA:D[®] Arthrose oder Rücken Programms. Zentral ist die Schulung des nationalen digitalen Registers (s. 1.). In den Zertifizierungskursen sind auch 'Expert-PatientInnen', ehemalige Teilnehmende in den GLA:D[®] Arthrose/Rücken Programmen, involviert.

3) GLA:D[®] Programme für Menschen mit HKA oder Rückenschmerzen

Die GLA:D[®] Programme werden durch zertifizierte PhysiotherapeutInnen in ihrer Praxis oder im Ambulatorium von Klinik/Spital durchgeführt. Sie bestehen aus drei initialen Einzelsitzungen für Anamnese/Untersuchung, klinische Tests und Patienten-Fragebogen sowie 14 Gruppensitzungen (2 für Edukation und 12 für Training) und einer abschliessenden Einzelsitzung. In der Abschlussitzung wird die Abschlussuntersuchung mit den gleichen Tests und Fragebogen wie bei Eintritt durchgeführt sowie Abschlussempfehlungen zu Eigenaktivität und unterstützenden Angeboten abgegeben.

5. Ergebnisse

Das jährliche Qualitätsmonitoring zeigt, ob die angestrebten Gesundheitsziele bei den Teilnehmenden mit HKA oder Rückenschmerzen erreicht werden, nämlich Verbesserung von Funktion und Schmerzen, inklusive reduziertem Schmerzmittelkonsum, sowie der Lebensqualität und das Erreichen von Selbstmanagementfähigkeiten.

Das Qualitätsmonitoring (Jahresbericht 2022) für **GLA:D® Arthrose** zeigt, dass seit 2019 total 848 PhysiotherapeutInnen zertifiziert wurden und 4662 HKA-Betroffene, davon 3084 (66 %) Frauen und 1442 (31 %) Männer, mit einem Durchschnittsalter von 65.6 Jahre (SD 29) teilnahmen. Nach dem Programm waren Schmerzen und Schmerzmittelkonsum, Funktionsfähigkeit und Lebensqualität bei HKA-Betroffenen nach drei Monaten substantiell verbessert. Bemerkenswert ist, dass es keinen Rückgang der erreichten Werte nach zwölf Monaten gab, wie das bei anderen Behandlungsmethoden häufig der Fall ist. Nachdem die Teilnehmenden das Programm absolviert haben, scheinen sie über ausreichende Kompetenzen zu verfügen, um ihre Knie- oder Hüftprobleme eigenständig zu managen.

	Kniearthrose		Hüftarthrose	
	Nach GLA:D® Teilnahme	1 Jahr Follow-up	Nach GLA:D® Teilnahme	1 Jahr Follow-up
Schmerzen NRS (0-10)	-24%	-27%	-23%	+29%
Schmerzmedikation	-18%	-21%	-15%	-21%
Funktionsfähigkeit	+15%	+14%	+12%	+15%
Lebensqualität	+22%	+32%	+16%	+25%

Insgesamt waren nach Abschluss des GLA:D® Arthrose Programms 92 % aller Teilnehmenden mit Hüftproblemen und 84 % aller Teilnehmenden mit Knieproblemen 'sehr zufrieden' oder 'eher zufrieden'.

Das Qualitätsmonitoring (Jahresbericht 2022) für **GLA:D® Rücken** zeigt, dass seit 2021 total 402 PhysiotherapeutInnen zertifiziert wurden und 574 Rücken Betroffene, davon 387 (67%) Frauen und 171 (30 %) Männer, mit einem Durchschnittsalter von 59.7 Jahren (SD 14) am Programm teilnahmen. Nach dem Programm waren Schmerzen und Funktionsfähigkeit verbessert und Angst vor körperlicher Aktivität und Krankheitstage reduziert. Diese relevanten Verbesserungen blieben weitgehend auch nach 6 Monaten bestehen. Die Teilnehmenden scheinen nach Abschluss des GLA:D® Rücken Programms über vermehrte Kompetenzen im Selbstmanagement von Rückenschmerzen zu verfügen. Genügend 12-Monate Follow-up Daten können erstmals im Jahresbericht 2023 ausgewertet werden.

	Rückenschmerzen	
	Nach GLA:D® Teilnahme	6 Monate Follow-up
Schmerzen NRS (0-10)	-30%	-28%
Schmerzmedikation	-26%	-19%
Funktionsfähigkeit	+18%	+13%
Angst vor Aktivität	-20%	-14%
Arbeitsfehltag	-62%	-10%

Insgesamt waren nach Abschluss des GLA:D® Rücken Programms 75 % aller Teilnehmenden 'sehr zufrieden' oder 'in hohem Masse' zufrieden.

6. Ausblick

Die Datenerfassung im Register ermöglicht die Dokumentation eines individuellen Kurz- und Langzeitverlaufs der in den GLA:D® Programmen behandelten HKA-, sowie Rückenschmerz-Betroffenen. Damit wird die kurz- und langfristige Outcome Qualität dieser Physiotherapie-Interventionen systematisch dokumentiert. Die initiale Entwicklung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Registers fokussieren auf eine einfache und effiziente Handhabung für PatientInnen und PhysiotherapeutInnen. Jährlich werden Rückmeldungen von NutzerInnen zugunsten einer besseren Nutzerfreundlichkeit und damit Datenqualität integriert. Die in den GLA:D® Programmen genutzten Assessments könnten auch deren Nutzung in der Einzel-Physiotherapie bei diesen Diagnosen fördern und damit die kontinuierliche Verbesserung der Physiotherapie-Behandlungsqualität unterstützen, zuerst bei HKA und Rückenschmerzen, zukünftig auch bei weiteren Diagnosen. Der Aufbau des Registers erlaubt eine problemlose Erweiterung auf andere Diagnosen. In Zusammenhang mit Qualitätsverträgen und der zunehmenden Wichtigkeit einer systematischen und strukturierten Qualitätsdokumentation kann das Register eine Vorbildrolle übernehmen. Für HKA und Rückenschmerz-Betroffene steht mit den GLA:D® Programmen bereits jetzt ein wirksames Programm zu Verfügung, welches ihre Versorgung nachhaltig verbessert.

GLA:D® Schweiz wird getragen von der IG GLA:D® Schweiz



Dank an die Netzwerkpartner

Wir danken der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin, der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie, Swiss Orthopedics, der Schweizerischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation / Reha Schweiz, Functional Kinetics, der Swiss Pain Society und ChiroSuisse für Ihre Unterstützung.



Dank an die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung der Implementierung von GLA:D® Arthrose im Rahmen der Projektförderung 'Prävention in der Gesundheitsversorgung'.



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

7. Referenzen

1. Kolasinski SL, Neogi T, Hochberg MC, Oatis C, Guyatt G, Block J, u. a. 2019 American College of Rheumatology/Arthritis Foundation Guideline for the Management of Osteoarthritis of the Hand, Hip, and Knee. *Arthritis Care Res (Hoboken)*. Februar 2020;72(2):149–62.
2. Bannuru RR, Osani MC, Vaysbrot EE, Arden NK, Bennell K, Bierma-Zeinstra SMA, u. a. OARSI guidelines for the non-surgical management of knee, hip, and polyarticular osteoarthritis. *Osteoarthritis Cartilage*. November 2019;27(11):1578–89.
3. Oliveira CB, Maher CG, Pinto RZ, Traeger AC, Lin CWC, Chenot JF, u. a. Clinical practice guidelines for the management of non-specific low back pain in primary care: an updated overview. *Eur Spine J*. November 2018;27(11):2791–803.
4. van Wambeke P, Desomer A, Jonckheer P, Depreitere B. The Belgian national guideline on low back pain and radicular pain: key roles for rehabilitation, assessment of rehabilitation potential and the PRM specialist. *Eur J Phys Rehabil Med*. April 2020;56(2):220–7.
5. Health at a Glance 2023: OECD Indicators | OECD iLibrary [Internet]. [zitiert 4. Dezember 2023]. Verfügbar unter: <https://www.oecd-ilibrary.org/sites/7a7afb35-en/index.html?itemId=/content/publication/7a7afb35-en>